

## BREGENZER FRÜHLING 2020



L-E-V Dance Company (© Ursula Kaufmann)

Der Bregenzer Frühling ist das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz in der Bodenseeregion. Jedes Jahr lädt das von der Landeshauptstadt Bregenz präsentierte Festival von März bis Juni ein, die gesamte Bandbreite des Tanzes zu erleben. Der Bregenzer Frühling 2020 findet zum 34. Mal statt und präsentiert zwei Uraufführungen und vier österreichische Erstaufführungen.

Vom 14. März bis 23. Mai 2020 verwandelt sich Bregenz erneut in einen Schauplatz für zeitgenössischen Tanz. Die Landeshauptstadt Bregenz hat für den kommenden Bregenzer Frühling ein internationales Programm junger, spannender und ungewöhnlicher Produktionen zusammengestellt. Zu Gast sind fünf internationale Compagnien aus den Ländern Dänemark, Israel, Korea und Frankreich sowie zwei österreichische Ensembles.

Erstmals in Bregenz ist das Danish Dance Theatre aus Dänemark zu erleben. Mit der Österreich-Premiere „Siren“ von Pontus Lidberg eröffnet die Compagnie den Bregenzer Frühling 2020 im Festspielhaus. Die israelische L-E-V (hebräisch Herz) Dance Company bringt mit „The Brutal Journey oft he Heart“ in Bregenz ebenfalls eine Österreich-Premiere auf die Bühne. Die Jeon Misook Dance Company, erstmalig zu Gast in Bregenz, nimmt in ihrem Werk „Bow“ eine der typischen Sitten ihres Landes unter die Lupe: das Verbeugen. Eine tänzerische Tour de

Force. „May B“ von der Compagnie Maguy Marin basiert auf den Schriften von Samuel Beckett und ist ein gefühlsbeladenes Tanzstück aus dem Jahr 1981, voller Zärtlichkeit, Angst und Irrungen.

Der britische Choreograf Ben Wright kreierte mit seinem neuen Stück „A Space in the Dark“, ebenfalls eine Österreichpremiere, eine Hommage an das Leben, aber auch eine Tanzperformance über die Begegnung mit der ultimativen Realität des Lebens – der (Un-)Sterblichkeit. Die Black Box Dance Company hat die einmalige Gelegenheit erhalten, mit sechs ausgewählten Liedern aus David Bowies großem Musikschatz zu arbeiten.

### **„aktionstheater ensemble“**

Der Bregenzer Frühling erweitert auch im nächsten Jahr sein Programm mit einer Aufführung von Martin Gruber und seinem aktionstheater ensemble. Das „Bürgerliches Trauerspiel: Wann beginnt das Leben“ im Theater Kosmos beginnt mit der Annahme, dass angesichts der derzeitigen politischen Entwicklungen, ‚Das Bürgerliche‘ und damit verbundene Attribute einem Zersetzungsprozess unterworfen sind.

### **Kindertanzstück**

Mit „Alles nur Lemminge“ fordert und fördert das neue Tanztheater von Silvia Salzman die Andersartigkeit und Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Das Thema Ausgrenzung und Mobbing ist präsent. Neben öffentlichen Kinderaufführungen werden auch Vorstellungen für Kindergärten und Schulklassen, jeweils um 10 Uhr am Vormittag angeboten.

### **Tanz im urbanen Raum auf verschiedenen Bregenzer Plätzen**

Bereits 1985 sangen und tanzten Mich Jagger und David Bowie „Dancing in the Street ...“. Im Jahr 2020 wird die gesamte Stadt Bregenz zur Tanzbühne. Detaillierte Informationen dazu sind ab Mitte März 2020 unter [www.bregnezerfruehling.com](http://www.bregnezerfruehling.com) erhältlich.

Auch im kommenden Bregenzer Frühling sind weitere Zusatzangebote geplant:

### **Einführungen**

Vor den fünf Tanzaufführungen im Festspielhaus gibt es Einführungen ab 19.30 Uhr im Saal Bodensee. Dabei sind Informationen zur Compagnie und Choreografie sowie zu den Tänzerinnen und Tänzern zu erfahren.

### **Künstlertreff**

Nach der Vorstellung sind Gespräche mit den Tänzerinnen und Tänzern sowie mit den Choreografinnen und Choreografen vorgesehen. In ungezwungenem Rahmen können interessierte Besucherinnen und Besucher ihre Fragen gleich selbst stellen und gemeinsam einen schönen Ausklang erleben. Die Künstlertreffen finden jeweils nach der Vorstellung im oberen Foyer des Festspielhauses Bregenz statt.

### **Inklusiv im Ticketpreis:**

Bewährt haben sich wie in diesem Jahr nicht nur die Tanzpässe, die Ermäßigungen in Höhe von 25 % gegenüber den Einzelkarten darstellen, sondern auch die inkludierten Sonderleistungen wie die Garderobengebühr, das Abendprogrammheft, die Einführung und die Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### **Karten & Serviceinformationen**

Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen des Bregenzer Frühlings 2020 beginnt heute. Tickets sind bei der Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Telefon: +43 (0)5574 / 4080, [tourismus@bregenz.at](mailto:tourismus@bregenz.at), [www.events-vorarlberg.at](http://www.events-vorarlberg.at) und in allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Alle Informationen zum Bregenzer Frühling 2020 sind online unter [www.bregenzerfruehling.com](http://www.bregenzerfruehling.com) verfügbar.

### **Sonntagsmatinee**

Erste ausführliche Informationen zum Bregenzer Frühling 2020 erhalten Interessierte im Rahmen der Sonntagsmatinee am 10. November 2019 um 10.30 Uhr im Saal Bodensee im Festspielhaus Bregenz.

### **Programm im Einzelnen**

#### **Samstag, 14. März 2020**

Danish Dance Theatre (Dänemark)  
20.00 Uhr, Großer Saal im Festspielhaus Bregenz  
19.30 Uhr, Einführung im Saal Bodensee

#### **Siren (ÖEA)**

Choreografie: Pontus Lidberg  
Dramaturgie: Adrian Guo Silver  
Musik: Stefan Levin, Franz Schubert  
Lichtdesign: Raphael F. Solholm  
Kostüme: Karen Young  
Produktion: Grazia Schiavone  
Weltpremiere: 31. August 2018, Festival Occidente Oriente, Rovereto, Italien  
Dauer: ca. 65 Minuten ohne Pause

„Alles ändert sich, nichts verschwindet.“ – Ovid

Das neue Tanzstück „Siren“ des schwedischen Choreografen und künstlerischen Leiters des Danish Dance Theatre, Pontus Lidberg, ist inspiriert vom Sirenen-Mythos des Homer-Epos. Das Stück handelt von Odysseus lustvoller Nostalgie sowie dem Lied der Sirenen als Quelle kreativer Inspiration. Es ist keine Erzählung dieses bestimmten Mythos oder einer anderen Geschichte, sondern eine Choreografie, die die Themen „Sehnsucht, Kreativität und Einsamkeit“ beleuchten.

Der Tanz steht in dieser Inszenierung in ständigem Dialog mit filmischen Projektionen und Animationen. Wasserbilder stellen eine vom Meer geprägte Welt dar, in der Seeleute Gefahr laufen, die Orientierung zu verlieren, oder sogar ihr Leben, in dem die Sirenen leben. „Siren“ befasst sich mit den Schwierigkeiten menschlicher Beziehungen, Kommunikationsproblemen und der Isolation, die viele in einer von sozialen Medien beherrschten Welt empfinden. Die Produktion inszeniert verschiedene Geschlechtskombinationen und jede Tänzerin, jeder Tänzer nimmt unterschiedliche Rollen und Charaktere an. Als Teil des Bühnenbildes sieht „Siren“ die Vorführung eines konzeptuellen Films über Wasser im Dialog vor, mit dem Tanz zu einer visuellen Meditation von Durchlässigkeit, Fluidität und Veränderung wird: der Durchlässigkeit

zwischen verschiedenen Tanzplänen, Geschlechterfluidität und Veränderung als das unvermeidliche Schicksal aller Beziehungen.

„Siren“ wurde 2018 mit dem Villanueva-Preis als eine der besten Aufführungen Kubas ausgezeichnet. Die Villanueva-Preise werden von der UNEAC, der Nationalen Union der Schriftsteller und Künstler Kubas, verliehen.

### **Freitag, 4. April 2020**

L-E-V Dance Company (Israel)

20.00 Uhr, Großer Saal im Festspielhaus Bregenz

19.30 Uhr, Einführung im Saal Bodensee

### **Chapter 3: The Brutal Journey of the Heart** (ÖEA)

Kreation: Sharon Eyal

Co-Kreation: Gai Behar

Musik: Ori Lichtik

Licht: Alon Cohen

Kostüm: Maria Grazia Chiuri

Premiere: 26. September 2019 in Bochum im Rahmen der Ruhrtriennale 2019

Dauer: ca. 60 Min. ohne Pause

... things get broken, and sometimes they get repaired, and in most cases, you realize that no matter what gets damaged, life rearranges itself to compensate for your loss, sometimes wonderfully. (Hanya Yanagihara)

Auf leerer Bühne bewegen sich Körper wie ein einziger Organismus, mal im Halbdunkel, mal kalt angestrahlt. Pulsierende elektronische Musik treibt die Bewegungen an, verdichtet sich, wird zum stampfendem Techno mit dem Ziel der völligen Erschöpfung und Ekstase.

Die israelische Choreografin und FAUST-Preisträgerin Sharon Eyal ist mit ihrer L-E-V (Hebräisch Herz) Company das erste Mal in Bregenz zu Gast. Sie arbeitet zusammen mit ihrem Co-Choreografen Gai Behar und dem Musiker Ori Lichtik, die beide in der Techno-Szene in Tel Aviv verwurzelt sind und aus deren Clubs ein großer Teil des Bewegungsvokabulars stammt.

„Chapter 3: The Brutal Journey of the Heart“ widmet sie sich dem Prozess des Reparierens und neu Arrangierens von Liebesbeziehungen.

### **Samstag, 18. April 2020**

Jeon Misook Dance Company (Korea)

20.00 Uhr, Großer Saal im Festspielhaus Bregenz

19.30 Uhr, Einführung im Saal Bodensee

### **Bow** (ÖEA)

Choreografie: Jeon Misook

Musik: Kim Jaeduk

Lichtdesign: Kim Junghwa

Kostüme: Choi Insook

Dauer: ca. 60 Min. ohne Pause

„Ist die ‚Verbeugung‘ nur eine willkommene Geste oder hat sie eine tiefere Bedeutung?“  
Jeon Misook ist unter den aktuellen Choreografinnen Koreas eine ungewöhnliche Stimme, verweigert sie sich doch konstant und mutig der Erwartung, ständig neue Werke zu produzieren. Stattdessen nimmt sie sich Zeit und unterzieht ihre Kreationen einem anhaltenden Prozess der Verdichtung. Die Basis ihrer Bewegungssprache entstammt dem Ballett, das sie verfremdet und erweitert. Durch Einflüsse aus den asiatischen Kampfkünsten gewinnt es bei ihr einen anderen Duktus, verändert sich in der Farbe. Theatrale Elemente, auch aus dem Repertoire der traditionellen koreanischen Gesten, kommen hinzu. Misook nimmt in ihrem Werk „Bow“ eine der typischen Sitten ihres Landes unter die Lupe: das Verbeugen. Mal Begrüßungsgeste, mal Respektbezeugung vor Älteren oder hierarchisch Höherstehenden – hinter einer scheinbar schlichten Beugung des Oberkörpers verbergen sich komplexe, für Außenstehende unlesbare Bedeutungszusammenhänge. In einer tänzerischen Tour de Force hinterfragt Misook diese vielschichtige Form der Kommunikation. Indem sie diese bricht und bis zur Unkenntlichkeit wiederholt, wird aus einem strengen Verhaltenskodex plötzlich etwas unerhört Revolutionäres. Die hochvirtuosen und brillant trainierten Tänzerinnen und Tänzer sind in der Lage, jede Nuance von Misooks Intentionen umzusetzen. Eine absolut lohnenswerte Begegnung mit der zeitgenössischen koreanischen Tanzszene.

**Samstag, 2. Mai 2020**

Compagnie Maguy Marin (Frankreich)  
20.00 Uhr, Großer Saal im Festspielhaus Bregenz  
19.30 Uhr, Einführung im Saal Bodensee

**May B**

Choreografie: Maguy Marin  
Lichtdesign: Alexandre Beneteaud  
Musik: Franz Schubert, Gilles de Binche, Gavin Bryars  
Kostüm: Louise Marin  
Koproduktion: Kompanie Maguy Marin, Maison des Arts de Creteil  
Premiere: 4. November 1981, Angers  
Dauer: ca. 80 Min. ohne Pause

„Zusammen ist man weniger allein“ (Anna Gavalda)

Die Absurdität des menschlichen Lebens hat die französische Choreografin Maguy Marin in zehn Figuren gelegt – ein gefühlsgeladenes Tanzstück aus dem Jahr 1981, voller Zärtlichkeit, Angst und Irrungen. „May B“ basiert auf den Schriften von Samuel Beckett, der der damals noch unbekannteren Choreografin die Adaption seiner Arbeit erlaubte. Die existenzialistische Verlorenheit von Becketts Charakteren klingt wider: Gleich verlorener Clochards streifen die Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne, grunzend und tragikomisch, mit staubigen Gesichtern, unbeholfen, in zarter Lächerlichkeit – sie wirken wie aus dem Nirgendwo in die Welt und das Menschsein gestolpert. Stück für Stück entdecken sie sich und ihre Umwelt, ihre triebhafte Lust ebenso wie subtile Gefühle, begleitet von Franz Schubert und Gavin Bryars sowie einer einzigen Zeile aus Becketts ‚Endspiel‘: „Ende, es ist zu Ende, es geht zu Ende, es geht vielleicht zu Ende.“

Diese Ungewissheit, der die sonderbar-grotesken Protagonistinnen und Protagonisten mit winzigen, intimen und kuriosen Gesten voller Heiterkeit und Absurdität trotzen, wird zum definitorischen Moment von „May B“ – es mag sein, vielleicht. Der Erfolg des Stückes, das sich über fast vier Jahrzehnte in die Tanzgeschichte einschrieb, erklärt sich vielleicht gerade aus der Zeitlosigkeit der existenziellen Fragen, die es voll intuitiver Stärke und einfühlsamer Komik, antitheatral und zugleich theatral, verkörpert.

**Freitag, 15. Mai 2020**

Black Box Dance Company (Dänemark)  
20.00 Uhr, Großer Saal im Festspielhaus Bregenz  
19.30 Uhr, Einführung im Saal Bodensee

**A Space in the Dark (ÖEA)**

Choreografie: Ben Wright  
Musik: David Bowie, Henrik Munch  
Bühnendesign: Will Holt  
Lichtdesign: Lucy Hansom  
Premiere: 13. September 2019, Holstebro, Dänemark  
Dauer: ca. 70 Min. ohne Pause

„Devil, I don't care. For in the front of that door, there is you ...“ (David Bowie aus „My Death“)  
Der britische Choreograf Ben Wright kreierte mit seinem neuen Stück „A Space in the Dark“ eine Hommage an das Leben, aber auch eine Tanzperformance über die Begegnung mit der ultimativen Realität des Lebens – der (Un-)Sterblichkeit. Wofür stehst du im Tod – wofür lebst du? Und was machen wir, mit unserem Leben – leben wir es voll und ganz?

In diesem Tanzstück treffen sich sechs Personen in einem dunklen und fast glasigen Raum zu einer Party, die sich schnell in etwas Anderes verwandelt. In der Symbiose von David Bowies Musik und Tanz entstehen Schönheit, Absurdität, Lebensfreude und Abscheulichkeit. „A Space in the Dark“ ist eine Hommage an das Menschliche, das Unvollkommene, das Unangemessene und an das Fantastische. David Bowie hat einen enormen Reichtum an Musik hinterlassen, ein Oeuvre, das viele Facetten des Menschenseins und des Lebens umfasst. Seine Musik besitzt die einzigartige Fähigkeit, ein Publikum über Generationen und sozialen Kontext hinweg zu erreichen. Die Black Box Dance Company hat die einmalige Gelegenheit erhalten, mit sechs ausgewählten Liedern aus Bowies großem Musikschatz zu arbeiten.

**Freitag, 24. April 2020**

Silvia Salzmann (Österreich)  
16.00 Uhr Magazin 4 (2. OG)

**Alles nur Lemminge (UA)**

Choreografie und Tanz: Silvia Salzmann  
Schauspiel: TBA  
Fotos: Sarah Mistura  
Musik: Bernd Ammann

Dauer: ca. 40 Min. ohne Pause

Eine Produktion von Silvia Salzman in Koproduktion mit der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Bregenz.

Ein Tanztheater für Kinder ab 4 Jahren Im Rahmen des Bregenzer Frühlings 2020 wird es eine neue Koproduktion mit der Vorarlberger Tänzerin und Choreografin Silvia Salzman geben. Drei Tänzerinnen und Tänzer aus der Region (A-CH-D) erweitern das Aufführungsteam um Silvia, die sich hier mit Diversity, mit „Anders-sein“, auseinandersetzt. Jeder von uns ist ein wenig anders als die anderen.

Wir sehen unterschiedlich aus, mögen unterschiedliche Sachen und haben Unterschiedliches erlebt. Unterschiedliche Körper mit unterschiedlichen Fertigkeiten, äußerlichen, sozialen und kulturellen Merkmalen, Vorlieben und Handlungsspielräumen bilden das Spielfeld dieser neuen Gruppenchoreografie.

Das neue Tanztheater von Silvia Salzman fordert und fördert die Andersartigkeit und Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Das Thema Ausgrenzung und Mobbing ist präsent. Wer ist hier richtig, wer verhält sich richtig, handelt richtig, agiert richtig, kleidet sich richtig? Und was ist, wenn nicht? Was nicht passt, wird passend gemacht. Damit alle konform und „brav“ gemeinsam als Lemminge gegen die Wand rennen können ...

Fünf Termine für Kindergärten und Vorschulklassen finden vom Mo, 20. April – Fr, 24. April 2020 jeweils 10.00 Uhr im Magazin 4 (2. OG) statt.

### **Sonntag, 17. Mai 2020**

Verschiedene öffentliche Plätze in Bregenz  
Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

### **Dancing in the Street** (UA)

„It's an invitation across the nation, a chance for folks to meet. They'll be laughing and singing, music swinging [and] dancing in the street ...“ (aus „Dancing in the street“)

Bereits 1985 sangen und tanzten Mick Jagger und David Bowie „Dancing in the Street ...“. Im Jahr 2020 wird die gesamte Stadt Bregenz zur Tanzbühne. Unter dem Motto „Dancing in the Street“ sind alle Tanzbegeisterte herzlich eingeladen, die unterschiedlichsten Tanzstile und -formate auf den verschiedensten öffentlichen Plätzen und Innenhöfen hautnah zu erleben.

Auf Einladung der Landeshauptstadt Bregenz präsentieren sich am Sonntag, 17. Mai rund 100 Tänzerinnen und Tänzer bei etwa 25 Aufführungen, die maximal 20 Minuten dauern. Die Vorführungen finden ab Mittag bis in den Abend hinein statt. Detaillierte Informationen dazu sind ab Mitte März 2020 unter [www.bregenzerfruehling.com](http://www.bregenzerfruehling.com) erhältlich.

### **Mittwoch, 20. Mai, Donnerstag, 21. Mai, Freitag, 22. Mai und Samstag, 23. Mai 2020**

jeweils 20.00 Uhr Theater Kosmos  
aktionstheater ensemble (Österreich)

### **Bürgerliches Trauerspiel: Wann beginnt das Leben**

Regie, Script, Choreografie: Martin Gruber  
Dramaturgie: Andreas Erdmann, Martin Ojster

Mit: aktionstheater ensemble

Eine Produktion von Martin Gruber und aktionstheater ensemble in Koproduktion mit der Landeshauptstadt Bregenz, dem Landestheater Linz und in Kooperation mit Werk X.

Dauer: ca. 80 Min. ohne Pause

„Das neue ‚bürgerliche Trauerspiel‘ beginnt mit der Annahme, dass, angesichts der derzeitigen politischen Entwicklungen, ‚Das Bürgerliche‘ und damit verbundene Attribute einem Zersetzungsprozess unterworfen sind. Dies wird nicht zuletzt dadurch untermauert, dass auch rechte Demagogen, je nach Belieben, die/den einst mündige/n Citoyenne/Citoyen für ihre Zwecke in die Pflicht nehmen. Analog zur Tatsache, dass das Theater selbst, ab und an, als ein Hort bürgerlicher Nabelschau gesehen wird, zelebriert das aktionstheater ensemble, mit den Bürgerinnen und Bürgern selbst, eine anarchisch schöne, theatrale Trauerfeier. In der Hoffnung, dass dann das Leben beginnt – zumindest auf der Bühne.“ Martin Gruber

Regisseur Martin Gruber und sein aktionstheater ensemble sind kultig, schnell, kühn, politisch, (Theater heute) und seit Jahrzehnten ein verlässlicher Seismograph gesellschaftspolitischer Verschiebungen und Bruchstellen (Profil). Ihre zugleich sehr unterschiedlichen und stilistisch verwandten Produktionen erweisen sich als extrem sinnlich, also entschieden theaterspezifisch (Nachtkritik.de). Denn sie haben die Quadratur des Theaterkreises geschafft: hochaktuell, politisch und unglaublich komisch (Falter).

**Subventionsgeber:**



**Sponsorenpartner:**



**Weitere Informationen und Downloads sowie Fotos und Trailer:**  
[www.bregenzerfruehling.com](http://www.bregenzerfruehling.com)

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

Mag. Thomas Schiretz, Telefon: +43 (0)5574 / 410-1521,  
E-Mail: [thomas.schiretz@bregenz.at](mailto:thomas.schiretz@bregenz.at)